Medienmitteilung

22. Mai 2024 - Internationaler Tag der Biodiversität #bepartoftheplan

Was wird in Graubünden für die Biodiversität getan? Wer setzt sich ein für den Erhalt der Vielfalt? Wie verändert sich die Natur und unsere Heimat? Wo stehen wir heute? Wir stellen einige Beispiel-Projekte vor. Sehen Sie selbst und tauchen Sie ein!

Chur, Mai 2024

Sehr geehrte Medienschaffende

Wir machen auf den **Internationalen Tag der Biodiversität vom 22. Mai 2024** aufmerksam. Das Thema des Tages ist: **Be Part of the Plan**. Alle, Regierungen, NGO's, lokale Gruppen, Privatpersonen, Unternehmen und Schulen werden aufgerufen Ihr Engagement für die Biodiversität kundzutun und damit die Sichtbarkeit zu erhöhen.

Der Biodiversität geht es schlecht. In der Schweiz sind ein Drittel der Arten und die Hälfte der Lebensräume gefährdet. Regionale und lokale Organisationen setzen sich im Kanton Graubünden auf vielseitige Weise und in Zusammenarbeit mit Freiwilligen oder Behörden für den Erhalt der Biodiversität ein. Wir stellen Ihnen beispielhaft einige **ausgewählte Projekte** vor, die im Kanton Graubünden aktuell laufen und laden Sie am 22.5. herzlich zum **Informations- und Filmabend** im Kulturpunkt in Chur ein. Das Programm liegt bei. Der Abend gilt auch als Auftakt zum Festival der Natur (bis 26.5.), das schweizweit stattfindet, siehe www.festivaldernatur.ch.

Rund um den 22. Mai haben zudem einige **Buchhandlungen und Bibliotheken** in Graubünden Thementische für Ihre Leser:innen zusammengestellt. Es wird bunt, spannend und biodivers.

Folgen Sie dem Aufruf und helfen Sie mit, aktuelle Projekte und Engagements für die Biodiversität im Kanton sichtbar zu machen, publizieren Sie in Ihrem Medium am 22. Mai einen prominenten Beitrag zum Stand der Biodiversität und zur Arbeit für die Biodiversität in Graubünden. Das Thema ist wichtig und beschäftigt die Menschen aller Regionen und Generationen.

Mit freundlichen Grüssen und bestem Dank für die Kenntnisnahme

Rea Furrer

Vereinigung Bündner Umwelt Organisationen

Für den Bezug von Bildmaterial und weiterführende Informationen zu den Projekten, treten Sie bitte direkt mit den angegebenen Kontaktpersonen in Verbindung.

Vorgestellte Projekte

- Wege mit der Natur: IG Naturweg Schanfigg
- Natur verbindet - Landwirtschaft und Biodiversität: WWF Graubünden
- Vielfalt statt Einfalt - Bücher-Rat im Mai im Zeichen der Biodiversität im Buachlada Kunfermann
- Strukturreiche Rebberge und Wiesen Bündner Herrschaft 2023–2026: Pro Natura Graubünden, BirdLife Schweiz und BirdLife Graubünden
- Projekt Biodiversität im Schanfigg: Initiativen, Patenschaften, Weitermachen
- Nature Writing – Schreibe für die Natur: Schreibwettbewerb VCS Graubünden
- Förderung der Biodiversität im Unterengadin und Samnaun: Fundaziun Pro Terra Engiadina
- Saatgut in der Churer Stadtbibliothek: Regiogruppe Permakultur Graubünden
- Für die Biodiversitätsstrategie des Kantons: Terraviva

3 der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, Agenda 2030

17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (admin.ch)

International Day for Biodiversity (IDB) -- 22 MAY 2024 | Convention on Biological Diversity (cbd.int)

Wege mit der Natur: IG Naturweg Schanfigg

Die IG Naturweg Schanfigg, setzt sich ein für eine naturverträgliche Gesamtmelioration. Ziel von Meliorationen ist gemäss dem Amt für Landwirtschaft und Geoinformation die «Erhaltung, Gestaltung und Förderung des ländlichen Raums». Das tönt gut, hat aber vor allem auf Grund der hohen Bundessubventionen für Betonstrassen bis über die Waldgrenze hinaus einschneidende Auswirkungen auf die Kulturlandschaft, die Artenvielfalt und den naturnahen Wandertourismus.: Betonstrassen werden im Planungsprozess dem Erhalt oder dem Bau von Naturstrassen häufig vorgezogen. Die Möglichkeiten der effektiven Mitwirkung der Bevölkerung sind sehr gering.
Die IG Naturweg Schanfigg fordert den Weg mit der Natur. Meliorationen sollen massvoll und naturverträglich umgesetzt werden. Auch spätere Generationen sollen das Schanfigg mit seinen Perlen Medergen, Fondei und Sapün in seiner landschaftlichen und biologischen Vielfalt erleben dürfen. Die Gruppe lädt zu Veranstaltungen ein, führt Gespräche in der Bevölkerung und stellt auf ihrer Webseite umfangreiche Informationen zur Verfügung.

Weitere Informationen und Kontakt:
IG Naturweg Schanfigg, Susanna Siegrist Moser, naturwegschanfigg@gmail.com, www.naturwegschanfigg.ch

---

Natur verbindet - Landwirtschaft und Biodiversität: WWF Graubünden

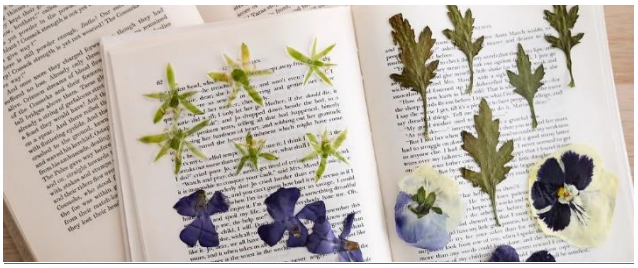
Bäuer:innen arbeiten mit WWF-Freiwilligen Hand in Hand: Sie pflanzen gemeinsam Hecken und Bäume, schaffen Kleinstrukturen, pflegen Wiesen und Moore, legen Teiche an und bekämpfen Neophyten. Das schweizweite Projekt «Natur verbindet» baut an der ökologischen Infrastruktur mit und schafft so ein Netz für die Biodiversität.

Auch in Graubünden kommt die Biodiversität unter Druck. Das zeigt der Biodiversitätsbericht des Kantons eindrücklich. Siedlungen, Infrastrukturen, intensive Landwirtschaftsflächen zerstören Lebensräume und werden zu unüberwindbaren Barrieren für Tiere und Pflanzen. Um dem entgegenzuwirken, schaffen Freiwillige neue Lebensräume und dazwischen ökologische Verbindungen. Diese sogenannten «biologischen Korridore» vernetzen die Lebensräume und helfen den Wildtieren bei der Suche nach Nahrung, Artgenossen und neuem Lebensraum.

„Natur verbindet“ ist ein partizipatives Projekt. Freiwillige, Landwirt:innen aber auch Forstleute setzen sich gemeinsam für mehr Biodiversität ein und lernen von- und miteinander.

Weitere Informationen und Kontakt:
Anita Mazzetta, WWF Graubünden, 076 500 48 18
www.wwf.ch/de/projekte/natur-verbindet-landwirtschaft-und-biodiversitaet

---



Vielfalt statt Einfalt - Bücher-Rat im Mai im Zeichen der Biodiversität im Buachlada Kunfermann

Das Datum gibt der Mond vor, das Thema der Buachlada Kunfermann und die Bücher unsere Kundschaft - das ist unser Bücher-Rat. Immer wieder bei Vollmond stellen von uns ausgewählte Bücher-Rät:innen den literaturbegeisterten Zuhörer:innen ihre Lieblingsbücher vor und teilen ihre Begeisterung für regionale und internationale, bekannte und unbekannte Leseperlen aus allen Ecken, Sparten und Seiten der Buchwelt.

Am 23. Mai laden wir ein zum Bücher-Rat über die Bedeutung von Vielfalt, die wichtigsten Seiten von Biodiversität. Start 18.30Uhr, Eintritt frei.

Weitere Informationen und Kontakt:
Lorenz Kunfermann, 081 651 34 20, www.buachlada.ch

Strukturreiche Rebberge und Wiesen Bündner Herrschaft 2023–2026: Pro Natura Graubünden, BirdLife Schweiz und BirdLife Graubünden

Vielerorts in der Schweiz gehen Tierbestände stark zurück. In der Bündner Herrschaft finden einige gefährdete Tierarten ein Refugium, weil diverse Lebensräume noch intakt sind. Doch auch hier steigt der Nutzungsdruck und sie brauchen Unterstützung. Pro Natura Graubünden hat deshalb gemeinsam mit BirdLife ein Projekt zur Strukturförderung und Lebensraumaufwertung in den Rebbergen der Bündner Herrschaft gestartet.

In den Hanglagen konnte eine kleinräumige Kulturlandschaft die letzten Jahrzehnte überdauern. Neben Reben prägen Wiesen, Weiden und Eichenhaine das Landschaftsbild. Hecken,

Trockenmauern und Feldgehölze vernetzen die Lebensräume. Diese Landschaft ist Lebensraum seltener Arten wie beispielsweise dem Hufeisenkleegelbling, der Heidelerche, dem Neuntöter, dem Wiedehopf, der Schlingnatter und dem Mauswiesels. Um die überregional bedeutenden Vorkommen zu erhalten, ist es wichtig, qualitativ hochwertige und grossflächige Aufwertungen umzusetzen. In individuellen Gesprächen werden die Bedürfnisse der Tiere und BewirtschafterInnen aufeinander abgestimmt. Dies gelingt nur durch eine gute Zusammenarbeit mit aufgeschlossenen WinzerInnen und mit Unterstützung von Stiftungen und Kanton.

Weitere Informationen und Kontakt:
Daniel Scherl, Projektleiter Pro Natura Graubünden, daniel.scherl@pronatura.ch, 081 511 64 10
www.pronatura-gr.ch

Projekt Biodiversität im Schanfigg: Initiativen, Patenschaften, Weitermachen

Nach der Fusion 2013 hat die neue Gemeinde Arosa Ideen für Projekte in der Gemeinde gesucht. Studierende an der ZHAW (Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften) haben 2018 im Rahmen von Semesterarbeiten Ideen eingereicht, die von der Bevölkerung bewertet wurden. Dabei wurde ein Projekt ausgewählt, das vorschlug, sich mit der Biodiversität im Schanfigg zu beschäftigen. Anfänglich haben Georg Jäger und Peter Bircher die Patenschaft für das Projekt übernommen. Heute ist der Biologe Horst Kleinlogel der verantwortliche Projektkoordinator. Er organisiert Vorträge und Exkursionen zum Thema Biodiversität im Schanfigg, welches ausserordentlich reich an Biotopen ist. Das bewirken die Höhenunterschiede (Chur 600m bis fast 3000m Aroser Rothorn), die Ost- West-Ausrichtung (Süd- und Nordhänge) und die unterschiedliche Entstehungsgeschichte der Böden aus Sediment- (Bündner Schiefer) oder Urgestein (Erzhorn). Die rasant fortschreitende Technisierung und der zunehmende Bevölkerungsdruck aus den Ballungsgebieten bedrohen den natürlichen Reichtum des Tals und verlangen nach einem bewussten und planenden Umgang mit diesen Schätzen, die uns wie selbstverständlich umgeben und doch so verletzlich sind.

Das Projekt Biodiversität hat zum Ziel, primär den Bewohnern des Tals, aber auch interessierten Besuchern die faszinierenden Zusammenhänge, den offensichtlichen Wert, die Gefährdung und vor allem die unbeschreibliche Schönheit dieser Naturschätze vor Augen zu führen. Auf Grund dieser Erfahrungen wird bei künftiger Planung von menschlichen Eingriffen die Prüfung auf Naturverträglichkeit nicht als lästige Nebensache empfunden sondern als essentiell verlangt werden.

Weitere Informationen und Kontakt:
Horst Kleinlogel, 077 425 11 71, hklogel@bluewin.ch

Nature Writing – Schreibe für die Natur: Schreibwettbewerb VCS Graubünden (bis 10. Juni 2024)

Nature Writing ist eine neue Gattung der Literatur. Der VCS Graubünden schreibt anlässlich des Festivals der Natur einen Schreibwettbewerb aus, Einsendeschluss ist der 10. Juni.
Im Gegensatz zu anderen literarischen Sichtweisen auf die Umwelt stellt Nature Writing den Menschen als betrachtendes und integriertes Subjekt in den Mittelpunkt. Die Natur wird nicht als feindlich oder bedrohlich gesehen, auch nicht als etwas, dass es auszubeuten gilt. Nature Writing will die Natur wahrnehmen als etwas, mit dem die Betrachterin/der Betrachter ebenbürtig ist, womit alle Bestandteile der Natur ein Recht auf Existenz haben. Beim genauen Betrachten werden wir Dinge feststellen, die uns normalerweise nicht auffallen: Die Pflanze mit dem abgeknickten Blatt sieht aus wie ein Gesicht, neben einer Pflanze liegt ein Stück Abfall, das da nicht hingehört, der Busch vor meinem Stubenfenster beherbergt eine Pflanze mit einem abgeknickten Blatt, das sich im Wind bewegt usw.

Weitere Informationen und Kontakt:
Yvonne Conrad, VCS Graubünden, 081 522 04 02, info@vcs-gr.ch, www.vcs-gr.ch

---

Förderung der Biodiversität im Unterengadin und Samnaun: Fundaziun Pro Terra Engiadina

Das Unterengadin ist ein biodiversitätsreiches Tal – viele schätzen es aber nicht alle kennen den Wert dieser vielfältigen Landschaft. Daher liegt einer unserer Schwerpunkte auf der Umweltbildung. Ein Projekt hier ist als Beispiel „Wilde Nachbarn, Engiadina Val Müstair“ in dem wir mit anderen Organisationen zusammenarbeiten, um mithilfe der Bevölkerung und von Gästen mehr Wissen von in der Region verbreiteten Arten zu erhalten. Durch dieses Wissen können wir wiederum spezifische Fördermassnahmen erarbeiten. In einem anderen Projekt wurde zusammen mit Lehrpersonen im Unterengadin an verschiedenen Orten Schulgärten angelegt in denen nun vielfältige Gemüse- und Obstpflanzen wachsen und deren Bedeutung für die Biodiversität und die nachhaltige Nutzung ein Teil des Unterrichts sind.

In Zusammenarbeit mit Jagdsektionen, Landwirten, Ein- und Zweitheimischen sowie mit Schülerinnen und Schülern und weiteren Freiwilligen setzen wir uns ein für die Förderung der Biodiversität. Einerseits werden Projekte wie z.B. Revitalisierungen von Flachmooren als auch

von Auen umgesetzt, andererseits werden Trockenwiesen und -weiden aufgewertet oder es werden traditionelle Strukturen wie Trockensteinmauern oder historische Gebäude instand gestellt. Diese Förderprojekte stehen in engem Zusammenhang mit der Umsetzung der Biodiversitätsförderung im Kanton Graubünden und werden neben anderen Organisationen vom Amt für Natur und Umwelt unterstützt.

Weitere Informationen und Kontakt:
Angelika Abderhalden, info@proterrae.ch, 079 670 26 23**,** www.proterrae.ch

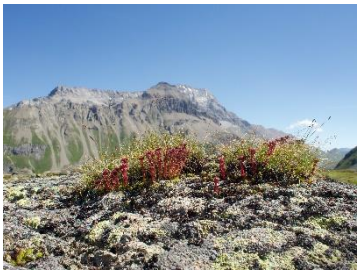
---

Saatgut in der Churer Stadtbibliothek: Regiogruppe Permakultur Graubünden

Jede Bibliothek funktioniert mit Ausleihen. Für Bücher beträgt die Ausleihdauer in der Stadtbibliothek vier Wochen. Bei Saatgut dauert sie mit einer Gartensaison etwas länger. Hobby-Gärtnerinnen und Hobby-Gärtner holen Samen in der Bibliothek, säen sie in ihrem Garten, ernten das Saatgut und bringen dann einen Teil davon in die Saatgutbibliothek zurück – so schliesst sich der Kreislauf. Hobby-Gärtnerinnen und Hobby-Gärtner stellen in der Saatgutbibliothek selbst gewonnenes Saatgut zur Verfügung. Die Saatgutbibliothek funktioniert als unentgeltliches Tauschsystem mit dem Ziel, alte Sorten zu retten, starke Sorten weiterzuentwickeln und die Pflanzenvielfalt zu fördern. Wer die Saatgutbibliothek in der Stadtbibliothek Chur nutzt, fördert die Biodiversität und den Erhalt von regionalen Kulturpflanzen.

Weitere Informationen und Kontakt:
Karin Roth, nollagarten@gmail.com, 079 438 26 64
www.schneckenkoenigin.ch und www.permakultur-gr.ch,
https://www.permakultur.ch/fachgruppe-regional-saatgut-tauschen

---



Für die Biodiversitätsstrategie des Kantons: Terraviva

Terraviva, die Stiftung Biodiversität Graubünden, wurde im Januar 2024 gegründet, zuvor war Terraviva bereits als Verein aktiv. Die Stiftung betreibt eine unabhängige Dienstleistungs- und Fachorganisation für die Biodiversität in Graubünden mit einer Geschäftsstelle in Chur.

Sie unterstützt die nachhaltige und langfristige Umsetzung der Biodiversitätsstrategie des

Kantons Graubünden. Als Kompetenzstelle für Biodiversität begleitet Terraviva kleine und grosse Projekte von der Idee bis zur Umsetzung. Darüber hinaus vernetzt die Stiftung Organisationen, Schulen und Privatpersonen und unterstützt sie bei Projekten zur Förderung der Artenvielfalt im Kanton Graubünden.

So berät Terraviva beispielsweise Trägerschaften von Rangerdiensten in Graubünden und organisiert mit dem Projekt «Valur Natur» Arbeitseinsätze für Schulklassen, um wertvolle Flächen zu pflegen. Mit dem Biodiversitätsforum wurde im vergangenen Februar zudem eine Plattform geschaffen, um sich mit dem Thema «Siedlungsökologie in der Stadt Chur» auseinanderzusetzen.

Weitere Informationen und Kontakt:
Armin Spescha, armin@commuicaziun.ch, https://terra-viva.ch/